

Bedrückendes Arbeitsklima

Beitrag von „Pons“ vom 13. Januar 2021 17:09

Hallo an alle,

ich bin neu hier und möchte etwas loswerden, das mich seit geraumer Zeit belastet. All das, was ich hier schildere, kann ich im Moment außer meinem privaten Umfeld niemandem schildern.

Zu meiner Vorgeschichte:

Ich habe mein Referendariat beendet und arbeite nun an einer Berufsschule. Ich war die letzten zwei Jahre meines Referendariats in verschiedenen Schulen. Diese Phase meines Lebens war zwar stark von Leistungsstress geprägt (wie bei vielen von euch auch), doch im Gesamten war ich innerlich stets zufrieden. Meine Schüler, Mitreferendare, (betreuenden) Lehrkräfte und die Sekretäre haben mich positiv getragen. Ich hatte bisher auch den Eindruck gehabt, dass meine Kollegen größtenteils mit dem Arbeitsort Schule zufrieden sind. Dies merke ich vor allem jetzt im Nachhinein: Wir haben damals trotz arbeitsintensiver Momente viel gelacht. Kurzum: Mir ging es wirklich gut und ich wusste: Meiner Berufung als Lehrkraft will ich unbedingt nachgehen.

Zur aktuellen Situation:

Aktuell bin ich an meiner Wunschschule. In den ersten Wochen hatte ich eine rosarote Brille auf. Ich sah alles, wirklich alles nur positiv. Doch nach und nach stellte ich fest, dass ich offenbar nicht zu diesem Umfeld passe. Ich verspüre eine sehr tiefliegende und permanente Unzufriedenheit im Kollegium. Warum dies so ist, weiß ich nicht.

Ich schildere euch ein paar dieser negativen Situationen:

Einmal in der Woche treffen sich alle Kollegen und besprechen allgemeine Themen. Mir graust es vor diesen Treffen. Mir graust es derart, dass ich daran einfach nicht mehr teilnehmen möchte. Dies zeigt sich z.B. an der „Debattierkultur“. Kleine, harmlos, banal erscheinende Themen werden oftmals stark negativ aufgefasst und dann fängt's richtig an zu „knallen“. Mit „knallen“ meine ich nicht mal kurzes Geschimpfe. Oder die üblichen Meckerer, Bedenkenträger, nein. Es wird aggressiv geschimpft, beleidigt, geschrien, etc. Es soll an dieser Stelle noch gesagt sein, dass es nur zwei Kollegen sind, die wie beschrieben, sich sehr offensiv verhalten.

Dann gibt es noch weitere zwei Kollegen, die im Hintergrund diese beiden Kollegen noch weiter anstacheln. Der Rest (auch der Fachbetreuer) hält sich still zurück. Ich habe keine Ahnung, was die tiefer liegende(n) Ursache(n) dieser Eskalationen ist (sind). Ich spüre nur, dass wegen dieser heftigen Eskalation wochenlang sehr schlechte Stimmung im Kollegium herrscht und kaum einer noch mit jemandem spricht. Oder nicht vor mir darüber gesprochen wird, weil ich neu bin. Und wenn ich mal doch was mitbekomme, dann ist es wieder ein lautstarkes Schreien.

Anderes Beispiel: Ich komme morgens gut gelaunt ins Lehrerzimmer und grüße freundlich meine Kollegen. Manchmal kommt auch kein Hallo zurück, manchmal grüßt man mich normal. Manchmal aber hört man mein Hallo einfach nicht, weil wegen irgendetwas wieder lautstark geschrien wird.

Diese negativ aufgeladene Stimmung belastet mich sehr und ich bin entsetzt, dass überhaupt so eine tiefe Unzufriedenheit herrschen kann. Ich bin nicht der Typ Mensch, der sich komplett von solchen Stimmungen isolieren kann (oder mag). Die schönsten Momente, die ich an dieser Schule habe sind die, in der ich unterrichte und mit meinen Schülern Spaß habe. Ich habe auch zwei Kollegen mit denen ich mich sehr gut verstehe und auch mal von Herzen richtig lachen kann. Doch sobald die Unterrichtszeit rum ist, versuche ich so schnell wie möglich meinen anderen Kollegen aus dem Weg zu gehen. Dieses Fluchtverhalten ist womöglich die Peripetie meiner Emotionen.

So habe ich meinen Berufsstart in der Wunschschule nicht vorgestellt. Im Moment sehe ich auch keine Lösung, was ich tun kann, wenn die Schule wieder in Präsenz los geht. Aktuell tendiere ich dazu die Schule zu wechseln. Auf Dauer werde ich dort nicht glücklich.

Habt ihr auch so ein bedrückendes Arbeitsklima erlebt? Wie geht ihr damit um?/Wie seid ihr damit umgegangen?

Grüße Pons

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. Januar 2021 11:14

Zitat von Pons

Einmal in der Woche treffen sich alle Kollegen und besprechen allgemeine Themen.

Ist die Teilnahme Pflicht?

Gibt es bei euch einen Personalrat?

Beitrag von „icke“ vom 14. Januar 2021 11:29

Einmal die Woche mit allen zusammenzusitzen finde ich auch ungewöhnlich (Jetzt auch??? Trotz den Kontaktbeschränkungen?)

Ist die Schulleitung bei diesen Treffen des gesamten(?) Kollegiums auch dabei? Und wenn ja: wie reagiert sie auf die Ausbrüche einzelner Kollegen? Wenn es da wirklich zu Ausschreitungen und Aggressionen kommt, würde ich auch erwarten, dass die Schulleitung hier reagiert. Und wenn sie nicht dabei ist: weiß sie davon?

Du hast geschrieben, dass es zwei Kollegen gibt, mit denen du dich gut verstehst. Hast du mit denen mal gesprochen, wie es denen damit geht? Wie reagieren die darauf? Wenn die beiden schon länger da sind, wäre auch interessant mal zu fragen, ob dieses Problem schon länger besteht, oder erst in letzter Zeit. Selbst in meinem echt tollen und freundlichen Kollegium ist die Stimmung zu Zeit deutlich angespannter als gewöhnlich. Alle sind gereizter und haben weniger Nerven. Wenn man sich schon gut kennt, kann man das aber einordnen, für jemanden der neu dazu kommt, ist das sicherlich schwerer einzuschätzen.

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 12:52

Zitat von Lehrerin2007

Ist die Teilnahme Pflicht?

Gibt es bei euch einen Personalrat?

Die Teilnahme ist, wie ich vor kurzem erfahren habe, keine Pflicht. Allerdings werden dort häufig Abstimmungen getroffen, die tlw. recht wichtig sind.

Ja, es gibt einen Personalrat. Ich weiß noch nicht, wer alles dort Mitglied ist. Was macht ein Personalrat?

Beitrag von „Thamiel“ vom 14. Januar 2021 13:08

Welche Abstimmungen sollten das sein? Wichtige Abstimmungen gehören exclusiv in die GK.

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 13:23

Zitat von icke

Einmal die Woche mit allen zusammenzusitzen finde ich auch ungewöhnlich (Jetzt auch??? Trotz den Kontaktbeschränkungen?)

Nein, diese Treffen finden zurzeit online statt.

Ist die Schulleitung bei diesen Treffen des gesamten(?) Kollegiums auch dabei? Und wenn ja: wie reagiert sie auf die Ausbrüche einzelner Kollegen? Wenn es da wirklich zu Ausschreitungen und Aggressionen kommt, würde ich auch erwarten, dass die Schulleitung hier reagiert. Und wenn sie nicht dabei ist: weiß sie davon?

Die Schulleitung ist nicht dabei und bekommt von alledem nichts mit.

Du hast geschrieben, dass es zwei Kollegen gibt, mit denen du dich gut verstehst. Hast du mit denen mal gesprochen, wie es denen damit geht? Wie reagieren die darauf? Wenn die beiden schon länger da sind, wäre auch interessant mal zu fragen, ob dieses Problem schon länger besteht, oder erst in letzter Zeit.

Ich habe bei einem der beiden vorsichtig nachgefragt und herausgefunden, dass der Umgangston offenbar schon seit vielen Jahren der Fall ist. Die Person, mit der ich gesprchen habe, hat sich schon vor ein paar Jahren zurückgezogen.

Ich habe einen nicht so nahestehenden Kollegen nach einer anderen Konferenz, in der es wieder eskalierte, darauf angesprochen. Er meinte zu mir: "Du wirst das alles hier [damit er meinte wohl den harschen Umgangston] nicht ändern können. Stell dich drauf ein, dass das hier so bleibt." Auf meine Nachfrage, wie ich denn in Zukunft mit dieser Situation umgehen solle, meinte er: "Ärgere dich einfach nicht, das bringt doch alles nichts."

Selbst in meinem echt tollen und freundlichen Kollegium ist die Stimmung zu Zeit deutlich angespannter als gewöhnlich. Alle sind gereizter und haben weniger Nerven.

Wenn man sich schon gut kennt, kann man das aber einordnen, für jemanden der neu dazu kommt, ist das sicherlich schwerer einzuschätzen.

Ich nehme auch wahr, dass wegen Corona und all dem drumherum alle zusätzlich gereizt sind. Meine Beobachtungen lassen mich vermuten, dass irgendetwas anderes im Busch ist. Ich denke, weil man mich noch nicht gut kennt oder einschätzen kann, erzählt man mir nicht, was wirklich los ist.

Alles anzeigen

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 13:34

Zitat von Thamiel

Welche Abstimmungen sollten das sein? Wichtige Abstimmungen gehören exclusiv in die GK.

Ich kenne mich mit den Begrifflichkeiten (Gruppenkonferenz? Lehrertreffen? Fester Tag?) und den dazugehörigen rechtlichen Bedingungen nicht wirklich gut aus. Kläre mich bitte gerne darüber auf.

Ich mache mal ein paar Beispiele, was da im Allgemeinen abgestimmt wird:

- * Notengebung
 - * gemeinsames Handeln auf bestimmte Schülerfragen
 - * Prüfungstermine
 - * Notenschutz/Notenausgleich (ja, nein, wie?)
-

Beitrag von „Kiggle“ vom 14. Januar 2021 13:37

Wie groß ist denn eure Schule? Oder redest du von einem Bereich?

Zitat von Pons

Ich habe mein Referendariat beendet und arbeite nun an einer **Berufsschule**.

Meinst du damit deine ganze Schule? Reine Berufsschulen gibt es nicht.

Und BBS oder BK und co sind meist nicht so klein. Außer Lehrerkonferenz würden sich niemals alle treffen.

Zitat von Pons

Kläre mich bitte gerne darüber auf.

Hattest du kein Schulrecht im Ref? Wäre sinnvoll, die wichtigsten Gremien einer Schule zu kennen! Und damit auch Rechte und Pflichten.

Beitrag von „Thamiel“ vom 14. Januar 2021 13:41

Sorry, mein Fehler: GK = "Gesamtkonferenz". Das ist bei mir in RLP das Höchste, was auf Schulebene möglich ist, sitzen alle drin: Lehrer, Schulleitung, SEB und seit neuestem ausserhalb der GS auch die Schülervertretung oder sollte zumindest ?!

Anyway, Notengebung war bei uns immer GK-Beschluss, niemals niedriger. Dienstbesprechungen, wo sowas gern mal inoffiziell (vor-)abgestimmt oder vorbereitet wird, sind hier eh raus aus der Beschlussfähigkeit

Beitrag von „DpB“ vom 14. Januar 2021 13:46

Zitat von Pons

Ich kenne mich mit den Begrifflichkeiten (Gruppenkonferenz? Lehrertreffen? Fester Tag?) und den dazugehörigen rechtlichen Bedingungen nicht wirklich gut aus. Kläre mich bitte gerne darüber auf.

Ich mache mal ein paar Beispiele, was da im Allgemeinen abgestimmt wird:

- * Notengebung
 - * gemeinsames Handeln auf bestimmte Schülerfragen
 - * Prüfungstermine
 - * Notenschutz/Notenausgleich (ja, nein, wie?)
- Alles anzeigen

Das sind außer mit Abstrichen Punkt 2 tatsächlich alles Themen für offizielle, verpflichtende Fach-, Abteilungs-, oder Gesamtkonferenzen. Die müssen ordentlich und fristgerecht einberufen, protokolliert usw. werden, sonst sind sämtliche Beschlüsse ungültig.

Wenn bei euch die grundsätzliche Notengebung in einem informellen Treffen besprochen wird, läuft da noch deutlich mehr falsch als der raue Ton.

Zufällig Lust zu wechseln? Ich kenne da eine Schule mit super Kollegium und Chefs, die dringend in nahezu allen Fächern Leute sucht ☺

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 13:53

Zitat von Kiggle

Wie groß ist denn eure Schule? Oder redest du von einem Bereich?

Meinst du damit deine ganze Schule? Reine Berufsschulen gibt es nicht.

Offenbar kamen ein paar Missverständnisse auf. Ich bin an einer beruflichen Schule tätig. Es trifft sich nicht die ganze Schule einmal in der Woche, sondern nur das Kollegium, das in einem bestimmten Fachbereich ist.

Und BBS oder BK und co sind meist nicht so klein. Außer Lehrerkonferenz würden sich niemals alle treffen.

Wir haben einen gemeinsamen Zeitslot, wo keiner Unterricht hat und somit jeder teilnehmen kann.

Hattest du kein Schulrecht im Ref? Wäre sinnvoll, die wichtigsten Gremien einer Schule zu kennen! Und damit auch Rechte und Pflichten.

Ja, hatte ich. Ich habe keinen Namen dafür, was bei uns einmal in der Woche gemacht wird. Dieser Termin ist auch bei jedem im Stundenplan vermerkt. Ich kam als neue Lehrperson dazu und bekam die Information: "Wir treffen uns einmal die Woche und besprechen alles wichtige rund um die Schule." Erst nach Monaten erfuhr ich vom Fachbereichsleiter, dass diese Treffen nicht verpflichtend sind. Und ich bin verwirrt, dass Abstimmungen gemacht werden, wenn dieses Treffen nicht verpflichtend ist. Ich kenne mich hier aber wirklich nicht aus.

Alles anzeigen

Beitrag von „icke“ vom 14. Januar 2021 13:54

Hm, das klingt in der Tat nicht gut und nach einem grundlegenden Problem. Was ich erschreckend finde, ist, dass sich offenbar ein ganzes Kollegium damit abfindet, gerade wenn es letztlich nur einzelne Kollegen sind. Wenn das wirklich so bleibt: Wechsel die Schule so schnell es eben geht! Das ist kein normaler Umgangston und sollte es auch nicht sein. Und bis dahin: nimm dich raus, wenn es irgendwie geht. Wenn die Treffen nicht verpflichtend sind, würde ich unter diesen Umständen nicht mehr teilnehmen und das auch kommunizieren, was der Grund dafür ist. Oder wenn es zur Zeit eh online ist: nimm teil und geh raus, wenn der erste rumbrüllt. Da kann man ja auch schön in den Chat schreiben, dass man diesen Umgangston nicht akzeptiert. Wer weiß, vielleicht schließt sich der ein oder andere Kollege dem es genauso geht ja an und am Ende sitzen die Brüller alleine in der Videokonferenz...

Vielelleicht kannst du ja einen Kollegen bitten, dir wichtige Entscheidungen weiterzuleiten, wobei Thamiel recht hat, dass in so einer unverbindlichen Zusammenkunft eigentlich nichts wichtiges abgestimmt werden kann.

Was für mich auch nicht geht, ist dass die Schulleitung von all dem (angeblich?) nichts weiß. Das sollte sie wissen! Verhalten sich die Kollegen in Gesamtkonferenzen dann nicht so?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. Januar 2021 14:05

Zitat von Pons

Was macht ein Personalrat?

An den wendest du dich mit allen möglichen Anliegen, die das Arbeits-/bzw. Schulleben betreffen, auch Probleme mit Kollegen, mit der Schulleitung, Organisatorisches in der Schule, Stundenpläne, Arbeitsbelastung durch Extra-Aufgaben etc.. Z.B. auch bzgl. des Ablaufs dieser Konferenzen. Der PR könnte zum Beispiel initiieren, dass Gesprächsregeln erstellt und eingehalten werden, an die sich jeder halten muss, dass es nicht so ausartet. Wenn dich das so belastet und du es freiwillig machst, lass es. Mir wäre mein persönliches Wohlergehen da wichtiger. Du kannst ja nächstes Jahr wieder reinschauen...

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 14:08

Zitat von DpB

Das sind außer mit Abstrichen Punkt 2 tatsächlich alles Themen für offizielle, verpflichtende Fach-, Abteilungs-, oder Gesamtkonferenzen. Die müssen ordentlich und fristgerecht einberufen, protokolliert usw. werden, sonst sind sämtliche Beschlüsse ungültig.

Wenn bei euch die grundsätzliche Notengebung in einem informellen Treffen besprochen wird, läuft da noch deutlich mehr falsch als der raue Ton.

Zufällig Lust zu wechseln? Ich kenne da eine Schule mit super Kollegium und Chefs, die dringend in nahezu allen Fächern Leute sucht ☺

Danke für die Erklärungen. Ich bin nun motiviert, die jeweiligen Ordnungen noch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. ☺

Dass dort noch mehr schief läuft, glaube ich leider auch. Vermutlich bekomme ich nur die Spitze des Eisbergs zu sehen.

Danke für das nette Angebot. Ja, ich habe große Motivation zu wechseln. Ich bin leider für zwei Jahre gebunden, bevor ich wechseln kann.

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. Januar 2021 14:12

Okay, deine nachträglichen Erklärungen machen es deutlicher.

Las sich aus deinem anderen Beitrag anders heraus.

Mich wundert, dass es im Stundenplan steht, dann könnte es tatsächlich sein, dass es zum Deputat zählt?

Ich nehme an, die besprochenen Themen gehören dann auch nur zu dem Fachbereich?

Es klingt nach sehr viel Treffen und definitiv klingt es nicht zielführend.

Mach dir auf jeden Fall klar, neben der nicht verpflichtenden Teilnahme, dass nicht zwingend alles was dort abgestimmt/besprochen wird auch von dir zwingend umgesetzt werden muss. Und daher ist es sinnvoll, seine Rechte und Pflichten zu kennen.

Gibt es keinen angenehmen Kollegen, der dich aufklären kann darüber?

Wie sieht es in anderen Fachbereichen aus? Oder bist du nur in dem einen?

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 14:16

Zitat von Lehrerin2007

An den wendest du dich mit allen möglichen Anliegen, die das Arbeits-/bzw. Schulleben betreffen, auch Probleme mit Kollegen, mit der Schulleitung, Organisatorisches in der Schule, Stundenpläne, Arbeitsbelastung durch Extra-Aufgaben etc.. Z.B. auch bzgl. des Ablaufs dieser Konferenzen. Der PR könnte zum Beispiel initiieren, dass Gesprächsregeln erstellt und eingehalten werden, an die sich jeder halten muss, dass es nicht so ausartet. Wenn dich das so belastet und du es freiwillig machst, lass es. Mir wäre mein persönliches Wohlergehen da wichtiger. Du kannst ja nächstes Jahr wieder reinschauen...

Danke für die Erläuterungen.

Einer der Kollegen, der im Hintergrund die beiden anderen anstichtelt, ist im Personalrat tätig. Diese Person ist auch in diesen Sitzungen dabei und bekommt alles mit. Wenn die anderen zwei wieder anfangen zu schreien und zu schimpfen, sagt er überhaupt nichts dazu. Erst später, wenn alle anderen weg sind spricht er gezielt mit den beiden. Zunächst dachte ich, er versucht diese beiden Menschen zu beschwichtigen oder Frieden zu stiften. Später habe ich aber deren Gespräche genau mitbekommen, weil sie mich nicht im Raum sitzen gesehen haben. Und diese Gespräche waren alles andere als beschwichtigend. Ich kann also unmöglich zum Personalrat hin und erzählen, was mich bedrückt.

Beitrag von „Kiggle“ vom 14. Januar 2021 14:18

Zitat von Pons

Und diese Gespräche waren alles andere als beschwichtigend. Ich kann also unmöglich zum Personalrat hin und erzählen, was mich bedrückt.

Das klingt gar nicht gut!

Es gibt aber auch noch einen Hauptpersonalrat, da sind ja sowieso noch mehr drin. Versuch also dir einen anderen Ansprechpartner zu suchen.

Wenn man konkret weiß welches Bundesland, dann gehen Tipps auch konkreter.

In NRW könnte ich dir den passenden Link schicken.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. Januar 2021 14:19

Nee, wirklich nicht. Aber es muss doch noch andere geben, die was gegen diese Brüll-Choleriker-Kultur haben...?

Beitrag von „laleona“ vom 14. Januar 2021 14:21

An meiner alten Schule haben sich auch ein paar Lehrer im Team privat getroffen und wichtige Entscheidungen gefällt (Schülerbuchwahl, disziplinarische Maßnahmen...). Ich kam neu zu dem Team dazu und wurde zu diesen abendlichen, privaten Treffen per Mail eingeladen. Der Fachbereitsleiter war nicht dabei, weil den keiner mochte. Fand ich völlig unpassend, ich hab dann eine Rundmail an alle Betroffenen geschickt, dass ich schulische Dinge gern in der Schule besprechen möchte und dass der Fachbereitsleiter da auch mitzureden hat (bzw auch mitbekommen soll, was da alles diskutiert wurde, der hielt sich nämlich von jeglicher Arbeit fern) - kurzum, ich habe meinen Unmut sehr laut kundgetan und dann war Schluss mit diesen Treffen, es wurde alles in der Schule besprochen.

Wäre das eine Möglichkeit? Ich mein, wenn's nicht offiziell ist, dann sitzt du ja am längeren Hebel und du boykottierst jetzt einfach ihr System. Und nicht denken "aber wenn die dann

trotzdem" etc., es wird allein durch deine angestrebte Änderung sich verändern.

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 14:46

Zitat von Kiggle

Okay, deine nachträglichen Erklärungen machen es deutlicher.

Las sich aus deinem anderen Beitrag anders heraus.

Mich wundert, dass es im Stundenplan steht, dann könnte es tatsächlich sein, dass es zum Deputat zählt?

Ich nehme an, die besprochenen Themen gehören dann auch nur zu dem Fachbereich?

Es klingt nach sehr viel Treffen und definitiv klingt es nicht zielführend.

Mach dir auf jeden Fall klar, neben der nicht verpflichtenden Teilnahme, dass nicht zwingend alles was dort abgestimmt/besprochen wird auch von dir zwingend umgesetzt werden muss. Und daher ist es sinnvoll, seine Rechte und Pflichten zu kennen.

Gibt es keinen angenehmen Kollegen, der dich aufklären kann darüber?

Wie sieht es in anderen Fachbereichen aus? Oder bist du nur in dem einen?

Alles anzeigen

Diese Treffen zählen nicht zum Stundendeputat. Ich bin in zwei Fachbereichen dabei. Da, wo es knallt und diese wöchentlichen Treffen anstehen, ist mein "Hauptfachbereich".

Ich empfinde diese Treffen oftmals auch als wenig zielführend. Hin und wieder ist es auch so, dass überhaupt keine Lösungen gefunden werden (wollen), sondern nur um den Frust abzulassen, sich dort trifft (so mein Eindruck).

Vermutlich brauche ich noch etwas Zeit neben den beiden Kollegen, zu denen ich etwas Vertrauen aufbauen konnte, noch weitere zu finden, die sich mit rechtlichen Dingen gut auskennen.

Ja, ich bin noch in einem anderen Fachbereich drin. Aufgrund der räumlichen und zeitlichen Trennung sehe ich diese Kollegen leider sehr wenig. Ich nehme die zweite Abteilung ganz anders wahr. Die Menschen dort sind freundlicher und der Umgangston ist gesittet. Ein paar Mal habe ich von einer Kollegin zu hören bekommen, dass sie die Abteilung in der ich drin bin, stark missbilligt. Sie hat mir auch angeboten, dass ich mich gerne öfters sehen lassen soll.

Leider ist dies wegen der unterschiedlichen Stundenpläne schwierig sich öfter zu sehen.

Rechte und Pflichten kennen - ein sehr gutes Stichwort. Ich will mich darüber unbedingt tiefer einlesen. Durch das Lesen alleine ist es leider auch nicht getan. Ich muss im nächsten Schritt auch klar benennen, warum ich z.B. nicht mehr an der Sitzung teilnehme oder abstimmme. Der Fachgruppenleiter wird automatisch nur das eine hören: "Du machst deinen Job nicht korrekt". Mein Fachgruppenleiter ist auch 25 Jahre älter als ich und stelle (als neue Lehrperson) seine Handlung in Frage.

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 14:47

Zitat von Kiggle

Das klingt gar nicht gut!

Es gibt aber auch noch einen Hauptpersonalrat, da sind ja sowieso noch mehr drin.

Versuch also dir einen anderen Ansprechpartner zu suchen.

Wenn man konkret weiß welches Bundesland, dann gehen Tipps auch konkreter.

In NRW könnte ich dir den passenden Link schicken.

Vielen Dank für den Hinweis. Ich bin in Bayern tätig und klemme mich dahinter.

Beitrag von „CDL“ vom 14. Januar 2021 15:09

Nimm vielleicht ergänzend auch noch Kontakt zu deiner Gewerkschaft auf. Die bieten vielleicht eine Online-Fortbildung zum Schulrecht an, bei der du die eine oder andere Frage loswerden kannst und besser verstehst, was welche Rechte bedeuten, wie du diese umsetzen kannst etc.

Wenn diese Treffen inoffizieller Natur sind, gehören Dinge wie Nachteilsausgleiche/Notenausgleiche beispielsweise auf gar keinen Fall dorthin. Lass dich von deiner Gewerkschaft rechtlich beraten und dann schreib eine Mail an Fachleitung und setz die SL cc, dass du darum bittest diese Abstimmungen und Debatten in der dafür zuständigen Fachkonferenz bzw. der GLK zu führen samt Verweis auf die entsprechenden Paragraphen im Schulgesetz. Schriftform bedeutet, deine SL kann sich nicht länger blind stellen, sondern

reagieren muss (denn ich bezweifel, dass eine SL es nicht mitbekommt, wenn derart viele zentrale Aspekte prinzipiell geregelt werden ohne entsprechende Konferenzen einzuberufen, bei denen die SL zumindest hier in BW immer mit eingeladen werden müsste. Wie ist das in Bayern [WillG](#) ?). Weniger private Treffen bedeutet weniger Möglichkeiten den Brülläffchen zu begegnen und während offizieller Konferenzen kann man solchen Leuten wenn man sich im Konferenzrecht dann etwas auskennt auch einfach mal "den Saft" abdrehen, indem man einen passenden Antrag zur Geschäftsordnung stellt (die haben prinzipiell Vorrang auch während einer laufenden Debatte und können diese ratzfatz beenden und eine Abstimmung erzwingen- mal so als Beispiel- oder die Rednerliste darf noch abgearbeitet werden, muss aber geschlossen werden, so dass Neumeldungen nicht mehr möglich sind. Wenn alles gesagt wurde zu einem Thema und man sich nur noch im Kreis dreht kann das SEHR SEHR hilfreich sein, um gähnend lange Konferenzdebatten die sich im Kreis drehen SEHR zeitnah zu beenden 😊.).

Beitrag von „Pons“ vom 14. Januar 2021 15:11

Zitat von icke

Hm, das klingt in der Tat nicht gut und nach einem grundlegenden Problem. Was ich erschreckend finde, ist, dass sich offenbar ein ganzes Kollegium damit abfindet, gerade wenn es letztlich nur einzelne Kollegen sind. Wenn das wirklich so bleibt: Wechsel die Schule so schnell es eben geht! Das ist kein normaler Umgangston und sollte es auch nicht sein. Und bis dahin: nimm dich raus, wenn es irgendwie geht. Wenn die Treffen nicht verpflichtend sind, würde ich unter diesen Umständen nicht mehr teilnehmen und das auch kommunizieren, was der Grund dafür ist. Oder wenn es zur Zeit eh online ist: nimm teil und geh raus, wenn der erste rumbrüllt. Da kann man ja auch schön in den Chat schreiben, dass man diesen Umgangston nicht akzeptiert. Wer weiß, vielleicht schließt sich der ein oder andere Kollege dem es genauso geht ja an und am Ende sitzen die Brüller alleine in der Videokonferenz...

Vielleicht kannst du ja einen Kollegen bitten, dir wichtige Entscheidungen weiterzuleiten, wobei Thamiel recht hat, dass in so einer unverbindlichen Zusammenkunft eigentlich nichts wichtiges abgestimmt werden kann.

Was für mich auch nicht geht, ist dass die Schulleitung von all dem (angeblich?) nichts weiß. Das sollte sie wissen! Verhalten sich die Kollegen in Gesamtkonferenzen dann nicht so?

Ich habe nur Vermutungen, warum sich ein ganzes Kollegium mit dem Umgangston abfindet.

Einem Teil, wird es wohl egal sein.

Ein Teil, nimmt die beiden nicht ernst.

Ein Teil, will keinen weiteren Stress mehr provozieren.

Ein Teil, will nicht noch mehr Zeit in eine sinnlose Diskussion investieren.

Ein Teil, möchte so schnell wie möglich Ruhe haben.

Ein Teil genießt diese Eskalationen.

Ein Teil wird wohl mehrere Gründe haben.

Ich habe mich aus den Treffen ohnehin schon größtenteils raus indem ich mich einfach nicht mehr verbal beteilige. Außer bei Themen, die mich direkt betreffen.

Während der Gesamtkonferenz läuft alles gesittet ab. Die beiden wirken auf mich ruhig, aber angespannt. Wenn allerdings die Gesamtkonferenz rum ist und die Kollegen im Lehrerzimmer sind, dann knallt's einige Tage lang richtig heftig.

Zweimal habe ich auch erlebt, wie sich beide übel, wirklich übel (Kategorie: allerunterste Schublade) über ein (aus meiner Sicht) sehr belangloses Thema gewettet haben. Ich dachte sogar, dass gleich Gegenstände im Lehrerzimmer fliegen würden. Plötzlich kam der SL ins Zimmer und dann herrschte von dem einen auf den anderen Moment totenstille. Dies lässt mir die Vermutung aufkommen, dass die beiden ein Problem mit der SL haben. Wie gesagt, ich kann nur meine Beobachtungen und Vermutungen schildern.

Während ich hier schreibe, wird mir klar, dass ich meine Grenze ziehen muss. Du, icke und Ihr habt recht: ich möchte diesen Umgangston nicht erleben und sollte das klar kommunizieren.

Beitrag von „icke“ vom 14. Januar 2021 15:25

Zitat von Pons

Ein Teil, nimmt die beiden nicht ernst.

Wenn man es schafft dahin zu kommen, geht es einem aber auf jeden Fall deutlich besser damit! Ist aber oft leichter gesagt als getan (gerade auch als Berufseinsteiger). Ich schaffe das mittlerweile ja sehr gut bei Eltern mit "Ich-bin-was-Besseres"-Gehabe (und bei Macho-Männern). Da muss ich innerlich immer drüber lächeln und frage mich warum sie das nötig haben und das hilft mir sehr, ruhig zu bleiben und es nicht auf mich zu beziehen. Aber bei offen aggressivem

Verhalten wäre das für mich vermutlich auch schwer. Obwohl.... je deutlicher ich sehe kann, das einfach mit dem anderen was nicht stimmt, desto eher kann ich mich davon distanzieren.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. Januar 2021 16:19

Puh, das ist ja wirklich ein übles Klima bei euch! Ich würde an deiner Stelle auch auf gar keinen Fall mehr zu diesen "informellen" Treffen gehen und dich - wie bereits vorgeschlagen wurde - an den zuständigen Hauptpersonalrat und deine Gewerkschaft/deinen Verband wenden. Und dann würde ich nach den zwei Jahren, die du noch an dieser Schule bleiben musst, die Beine in die Hand nehmen und mich so bald wie möglich versetzen lassen.

Ich habe es an meiner Schule in all den Jahren nur ein einziges Mal erlebt, dass es zwischen zwei Kollegen, die schon vorher Ärger miteinander hatten, richtig "geknallt" hat (und zwar auf einer Gesamtkonferenz, die daraufhin vom damaligen Schulleiter abgebrochen wurde). Das endete leider - trotz mehrerer Mediationsversuche - mit einer "Zwangsversetzung" des einen und einer langen Krankschreibung des anderen Kollegen 😞. Einer der beiden (ein m. E. sehr unangenehmer Zeitgenosse) ist zum Glück mittlerweile in Pension, der andere unterrichtet wieder in Teilzeit.

Solche Treffen hatten wir übrigens "vor Corona" auch in allen unseren fünf Abteilungen. Nannte sich "Infos der Abteilungsleitung" oder "Pausentreffen" und fand - je nach Abteilung - in der ersten 20minütigen Pause an einem Tag in der Woche statt. Diese Treffen waren von den KuK gewünscht, weil wir es blöd fanden, dass viele Infos häufig nur zwischen Tür und Angel weitergegeben wurden und man davon gar nichts mitbekommen hat (und eine Mail wegen jedem Pillepalle zu schreiben, ist ja auch Quatsch). Bei diesen Treffen wurden aber wirklich nur Infos vom Abteilungsleiter oder Kolleg*innen gegeben oder Fragen gestellt, die für alle oder zumindest mehrere KuK aus der Abteilung von Interesse waren (z. B. "Das in Sammelbestellung bestellte Büromaterial ist da; könnt ihr euch bei mir abholen." oder "Morgen bringt Kollege xy den Weihnachtsbaum für's Lehrerzimmer. Wer hat Lust, den mit einigen Schüler*innen zu schmücken?"). Wenn es nichts zu besprechen gab - was auch oft genug vorkam -, ist das Ganze eben ausgefallen. Diese Treffen waren natürlich nicht verpflichtend, denn das ist ja gar nicht möglich, wenn jemand an dem betreffenden Tag laut Stundenplan frei hat, Aufsicht machen muss, in einer anderen Abteilung Unterricht oder einfach was Wichtigeres zu erledigen hat, und es wurde auch nichts "Lebenswichtiges" besprochen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Januar 2021 16:20

Zitat von Lehrerin2007

Der PR könnte zum Beispiel initiieren, dass Gesprächsregeln erstellt und eingehalten werden, an die sich jeder halten muss

Auch wenn sich jeder mit jedem Problem an den PR wenden mag, das ist nicht Aufgabe des PR.

Der Personalrat muss aber einmal jährlich eine Personalversammlung einberufen, zu der alle eingeladen werden, Rechenschaft über seine Tätigkeit ablegen und da kann man solche Probleme z.B. ansprechen.

Was mir nicht klar ist, was meinst du mit "schreien", wird dann im Lehrerzimmer oder bei der Videokonferenz buchstäblich rumgebrüllt?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. Januar 2021 16:26

Zitat von samu

das ist nicht Aufgabe des PR.

Warum nicht? Wie genau sind die definiert?

Beitrag von „DpB“ vom 14. Januar 2021 16:32

Zitat von Lehrerin2007

Warum nicht? Wie genau sind die definiert?

Beispielsweise so:

<https://www.gew-rlp.de/schullexikon/personalrat/>

Man könnte das allerdings unter Initiativrecht einordnen, und ein guter ÖPR versucht m.E. auch, solche Anliegen auf die Agenda zu bringen. Samu hat aber insofern Recht, dass es eben keine verpflichtende Aufgabe des ÖPR ist.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. Januar 2021 16:32

Ich zitiere z. B. die GEW NRW (genau nachzulesen im jeweiligen Personalvertretungsgesetz)

Der Personalrat vertritt die Interessen der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle (Schulamt, Bezirksregierung oder Ministerium). Zu den Aufgaben des Personalrates gehört es, die Gleichbehandlung der Beschäftigten zu überwachen (§ 62 LPVG). Er wacht auch darüber, dass geltende Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge, Dienstvereinbarungen und Verwaltungsanordnungen eingehalten werden und kann Maßnahmen beantragen, die der Dienststelle, ihren Angehörigen oder im Rahmen der Aufgabenerledigung der Dienststelle der Förderung des Gemeinwohls dienen (§ 64 LPVG).

Beitrag von „WillG“ vom 14. Januar 2021 19:50

Zitat von Lehrerin2007

Warum nicht? Wie genau sind die definiert?

Du findest die Aufgaben in den §75 bis §79 im Bayerischen Personalvertretungsgesetz:

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayPVG-G4_3

Der Personalrat vertritt das Kollegium immer "nach oben", also gegen Schulleitung, MB oder KuMi. Niemals gegeneinander oder so. So etwas wie Gesprächsregeln könnte man mal anregen, im Sinne des Schulfriedens, aber niemals würde ich als Personalrat das federführend durchsetzen wollen oder so.

Zitat von CDL

denn ich bezweifel, dass eine SL es nicht mitbekommt, wenn derart viele zentrale Aspekte prinzipiell geregelt werden ohne entsprechende Konferenzen einzuberufen, bei denen die SL zumindest hier in BW immer mit eingeladen werden müsste. Wie ist das in Bayern WillG

Selbstverständlich auch genau so, wie du es beschreibst. Und wie DpB es ausführt:

Zitat von DpB

Das sind außer mit Abstrichen Punkt 2 tatsächlich alles Themen für offizielle, verpflichtende Fach-, Abteilungs-, oder Gesamtkonferenzen. Die müssen ordentlich und fristgerecht einberufen, protokolliert usw. werden, sonst sind sämtliche Beschlüsse ungültig.

Die Regelungen dazu finden sich in der Bayersichen Schulordnung, vor allem in den Paragraphen §3 bis §7:

https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BaySchO2016-G2_2

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. Januar 2021 20:22

Zitat von WillG

Der Personalrat vertritt das Kollegium immer "nach oben", also gegen Schulleitung, MB oder KuMi.

Ok, verstehe. Aber dass diese Sitzungen stattfinden müssen (sollen?) haben sich ja wahrscheinlich nicht die Kollegen selbst ausgedacht, sondern die Schulleitung?

Beitrag von „WillG“ vom 14. Januar 2021 21:04

Ich kenne mich an Berufsschulen nicht so aus. In jedem Fall wacht der PR auch über die Einhaltung der Gesetze. Also ja, er kann also natürlich zum Schulleiter gehen und einfordern, dass diese Unart, Abstimmungen außerhalb der zuständigen Gremien durchzuführen, eingestellt wird - egal, wer sich die Sitzungen ausgedacht hat.

Beitrag von „fossi74“ vom 14. Januar 2021 21:40

Die vorgesetzte Behörde interessiert sich im Regelfall auch für solche Sperenzchen. Ich glaube, da ist die Regierung zuständig. Oder gibt es für die Berufsschulen MBs?

Beitrag von „DpB“ vom 14. Januar 2021 22:42

[Zitat von fossi74](#)

Die vorgesetzte Behörde interessiert sich im Regelfall auch für solche Sperenzchen. Ich glaube, da ist die Regierung zuständig. Oder gibt es für die Berufsschulen MBs?

MB?

Beitrag von „fossi74“ vom 14. Januar 2021 22:53

MinisterialBeauftragter. In Bayern ein Beförderungsamt (B3, soviel ich weiß) für einzelne Schulleiter an Gym, RS und FOS/BOS. Es gibt einen pro Regierungsbezirk, der im Auftrag des KM die Schulaufsicht für seine Schulart ausübt.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 15. Januar 2021 07:24

Klingt trotzdem merkwürdig die ganze Geschichte.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2021 10:41

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Klingt trotzdem merkwürdig die ganze Geschichte.

Inwiefern?

Beitrag von „Pons“ vom 15. Januar 2021 13:01

Zitat von Lehrerin2007

Ok, verstehe. Aber dass diese Sitzungen stattfinden müssen (sollen?) haben sich ja wahrscheinlich nicht die Kollegen selbst ausgedacht, sondern die Schulleitung?

Die SL ist bei diesen Sitzungen nicht dabei. Wer die Sitzungen eingeführt hat, weiß ich nicht. Vermutlich war das gar nicht die SL. Im Grunde habe ich nichts gegen die Sitzungen an sich. Die finde ich sogar wichtig, um genau solche Themen, wie [Humblebee](#) sie formuliert hat, zu besprechen. Ich wünsche mir nur, dass wir die Themen lösungsorientiert angehen und vor allem ruhig miteinander kommunizieren.

Beitrag von „Pons“ vom 15. Januar 2021 13:09

Zitat von WillG

Ich kenne mich an Berufsschulen nicht so aus. In jedem Fall wacht der PR auch über die Einhaltung der Gesetze. Also ja, er kann also natürlich zum Schulleiter gehen und einfordern, dass diese Unart, Abstimmungen außerhalb der zuständigen Gremien durchzuführen, eingestellt wird - egal, wer sich die Sitzungen ausgedacht hat.

Das ist eine wertvolle Info, danke!

Beitrag von „Pons“ vom 15. Januar 2021 13:11

Zitat von samu

Der Personalrat muss aber einmal jährlich eine Personalversammlung einberufen, zu der alle eingeladen werden, Rechenschaft über seine Tätigkeit ablegen und da kann man solche Probleme z.B. ansprechen.

Auch das ist eine wertvolle Info, danke!

Beitrag von „Pons“ vom 15. Januar 2021 13:22

Zitat von samu

Was mir nicht klar ist, was meinst du mit "schreien", wird dann im Lehrerzimmer oder bei der Videokonferenz buchstäblich rumgebrüllt?

Ja, richtig verstanden. Beide Personen zeigen ungehemmte Verhaltensweisen (schreien, schimpfen, beleidigen, Türe knallen, ...) Selbst banale Abstimmungen, die die Abläufe des Schulalltags nicht im geringsten beeinträchtigen, sind Anlass genug für einen unkontrollierten Wutausbruch. Dann herrscht tagelang, teils auch wochenlang sehr schlechte Stimmung im Lehrerzimmer.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2021 13:32

Zitat von Pons

Ja, richtig verstanden. Beide Personen zeigen ungehemmte Verhaltensweisen (schreien, schimpfen, beleidigen, Türe knallen, ...) Selbst banale Abstimmungen, die die Abläufe des Schulalltags nicht im geringsten beeinträchtigen, sind Anlass genug für einen unkontrollierten Wutausbruch. Dann herrscht tagelang, teils auch wochenlang sehr schlechte Stimmung im Lehrerzimmer.

Ehrlich, sowas kann man aber auch nicht hinnehmen als Schule, als Schulleitung und als Kollegium. Das ist ja eine Zumutung für alle und etwas, wo die SL ganz ganz dringend den Allerwertesten hochbekommen und einschreiten muss. So eine Arbeitsatmosphäre ist ja Gift für alle. Wenn die sich so schon im Lehrerzimmer aufführen- was veranstalten die dann mit ihren Klassen, wo keiner zusieht und zuhört, wenn sie sich über SuS aufregen?

Ganz bestimmt wird es einige weitere KuK geben, die sich vielleicht mit diesen Zuständen abgefunden haben, aber letztlich sehr dankbar sein werden, wenn sich daran endlich einmal etwas ändert. Niemand möchte doch so arbeiten müssen.

Beitrag von „kodi“ vom 15. Januar 2021 13:38

Ich persönlich würde mich in diesem Fall eher an die Schulleitung wenden.

Zusätzlich würde ich sämtliche nicht verpflichtenden Treffen mit den entsprechenden Kollegen vermeiden. Sollen sich die beiden alleine in den Herzinfarkt brüllen...

Beitrag von „Pons“ vom 15. Januar 2021 13:53

Zitat von aleona

An meiner alten Schule haben sich auch ein paar Lehrer im Team privat getroffen und wichtige Entscheidungen gefällt (Schülerbuchwahl, disziplinarische Maßnahmen...). Ich kam neu zu dem Team dazu und wurde zu diesen abendlichen, privaten Treffen per Mail eingeladen. Der Fachbereitsleiter war nicht dabei, weil den keiner mochte. Fand ich völlig unpassend, ich hab dann eine Rundmail an alle Betroffenen geschickt, dass ich schulische Dinge gern in der Schule besprechen möchte und dass der Fachbereitsleiter da auch mitzureden hat (bzw auch mitbekommen soll, was da alles diskutiert wurde, der hielt sich nämlich von jeglicher Arbeit fern) - kurzum, ich habe meinen Unmut sehr laut kundgetan und dann war Schluss mit diesen Treffen, es wurde alles in der Schule besprochen.

Wäre das eine Möglichkeit? Ich mein, wenn's nicht offiziell ist, dann sitzt du ja am längeren Hebel und du boykottierst jetzt einfach ihr System. Und nicht denken "aber wenn die dann trotzdem" etc., es wird allein durch deine angestrebte Änderung sich verändern.

Danke für deinen Beitrag. Ich lese aus deinen Zeilen heraus, dass du auch großen Mut hattest, das unangebrachte Verhalten deiner Kollegen offen anzusprechen. Damit hast du in meinen Augen zwei sehr positive Dinge bewirkt: Nämlich, dass du den Fachbereichsleiter wieder mit ins Team integriert hast und dass die Besprechungen wieder in der Schule stattfinden.

Im Moment fehlt mir schlicht und ergreifend der Mut. Warum mir der Mut fehlt, hat vermutlich mehrere Gründe: die zwei mir schon ohnehin sehr unangenehmen Kollegen könnten es wieder auf mich absehen (schon 1x erlebt), deren Dienstdauer an der Schule ist ein längerer; meine Beurteilung steht an; auch mein Denken, dass ältere Kollegen respektvoll behandelt werden, steht da wohl auch im Weg.

Ich möchte Veränderung, ja. Ich bin mir auch nicht sicher, ob ich all das schaffe. Beide besagten Kollegen lassen sich von einer neuen und jüngeren Person nichts sagen. Das habe ich (freundlich formuliert:) mehr als deutlich gesagt bekommen. Zu gegebener Zeit, wenn ich

emotional Abstand gewonnen und mehr Selbstbewusstsein aufgebaut habe, werde ich handeln. Eines ist mir klar: Die "Ist-mir-egal-Haltung" kann ich nicht.

Beitrag von „Pons“ vom 15. Januar 2021 14:34

Zitat von CDL

Ehrlich, sowas kann man aber auch nicht hinnehmen als Schule, als Schulleitung und als Kollegium. Das ist ja eine Zumutung für alle und etwas, wo die SL ganz ganz dringend den Allerwertesten hochbekommen und einschreiten muss. So eine Arbeitsatmosphäre ist ja Gift für alle. Wenn die sich so schon im Lehrerzimmer aufführen- was veranstalten die dann mit ihren Klassen, wo keiner zusieht und zuhört, wenn sie sich über SuS aufregen?

Ganz bestimmt wird es eineige weitere KuK geben, die sich vielleicht mit diesen Zuständen abgefunden haben, aber letztlich sehr dankbar sein werden, wenn sich daran endlich einmal etwas ändert. Niemand möchte doch so arbeiten müssen.

Ich weiß nicht, ob die SL was davon weiß. Und ich vermute, dass wenn die SL davon wüsste, würde sie da nichts tun. Die SL hält sich im Allgemeinen sehr zurück.

Wie es in deren Klassen zugeht, kann ich nur erahnen. Das Thema über die beiden Lehrer kam spontan auf, weil mich ein Schüler im Unterricht korrigiert hatte. Dafür bedankte ich mich bei dem Schüler. Ich teilte zudem der Klasse mit, dass ich generell für Verbesserungen, Unterrichtsvorschläge, etc. offen bin und sie mir diesbezüglich Feedback geben sollen. Da sagte ein Schüler zu mir: "Bei Herr ... geht das überhaupt nicht." Sie erzählten mir mal, dass der Lehrer im Unterricht mal einen Fehler gemacht hatte. Er bekam einen Wutausbruch und meinte, dass er keine Fehler mache. Die Schüler waren über diesen Wutausbruch entsetzt. Sie wissen inzwischen, dass sie ihn nicht mehr auf Fehler hinweisen und geben ihm auch keine spontane Feedbacks mehr, weil das auch schon mal schief gelaufen ist. Über den anderen Kollegen äußern sich die Schüler auch sehr negativ.

Ich halte diese Arbeitsatmosphäre auch nicht aus. Wie es den anderen geht, weiß ich nicht.

Beitrag von „CDL“ vom 15. Januar 2021 16:47

Das klingt grässlich. Pass trotzdem auf, dass du dich nicht mit SuS über KuK unterhältst. Zuhören bei Problemen, nachfragen, ob schon mit der Lehrkraft das direkte Gespräch gesucht wurde, als KL ggf. das Gespräch mit Fachlehrkräften suchen ja, alles Weitere nein.

Beitrag von „Angryvarier“ vom 15. Januar 2021 18:02

Hallole,

So eine verfahrene Situation hatten wir auch mal an unserer Schule. Das ging dann soweit, dass die SL meinte, einen Mediator einschalten zu müssen. Das ging "nach hinten" los! Es wurde in dieser Mediationssitzung soviel gelogen und geheuchelt, wie ich es als junger Kollege nicht glauben wollte. Mir ist dann der Kragen geplatzt und ich habe mal die Sachen aus meiner Sicht auf den Tisch gebracht. Es folgte blankes Entsetzen in den Augen der alten KuK, die dann nachher zu mir kamen und sich für die offenen Worte bedankten. Für mich war die Sache insofern gut, weil die Fronten geklärt waren. Inzwischen sind die damaligen Protagonisten entweder im Ruhestand oder unter der Erde. Die Situation ist jetzt entspannt. Jeder hat ein Recht sich zu verteidigen ! VG

Beitrag von „Joker13“ vom 15. Januar 2021 19:31

Pons Hast du dein Ref in einem anderen Bundesland als Bayern gemacht? Zumindest für Gymnasiallehramt und zumindest vor einigen Jahren noch wurde da nämlich SEHR intensiv Schulrecht besprochen und auch geprüft als Teil des 2. Staatsexamens, und ich kann mir nicht vorstellen, dass das für andere Schulformen/inzwischen so viel anders ist.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 16. Januar 2021 18:18

Zitat von Angryvarier

Inzwischen sind die damaligen Protagonisten entweder im Ruhestand **oder unter der Erde.**

Du hast es hoffentlich wie einen Unfall aussehen lassen, Angryvarier?

